

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Hagold.

74. Jahrgang.

Hagold, Mittwoch den 10. Oktober

1900.

Nr. 158.

Amiliches.

An die Ortsbehörden, betr. die Berichterstattung über die Arbeitschulen.

Zufolge Mitteilung des Sekretariats des R. Evang. Konsistoriums werden die Ortsschulbehörden mit Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 25. v. Mts. benachrichtigt, daß die Berichte über die Arbeitschulen des kommenden Halbjahrs diesmal erst gegen Ende des Winterhalbjahrs verlangt werden und nähere Weisung im Amtsblatt des Evang. Konsistoriums erteilt werden wird, sowie dann erst die Verschickung der Berichtsformulare erfolgt.

Hagold, den 6. Okt. 1900.

Altensteig-Dorf,
R. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen:
Ritter, Schott.

Die Gemeindepflegen

werden veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen der im II. Quartal 1900/1 an einberufene Dienstpflichtige vor- schauweise gebildeten Marschgebühren binnen 5 Tagen an die Oberamtspflege einzufenden.

Hagold, den 9. Oktober 1900.

R. Oberamt, Ritter.

Bezirksnotar Müller 1 von Weisheim (gebürtig von Hagold) wurde seinem Ansuchen entsprechend auf die erledigte Bezirksnotarstelle in Kirchheim versetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Hagold, 9. Okt.

§ Die am vergangenen Sonntag den 7. Okt. im Gasth. „Hirsch“ dahier abgehaltene Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Hagold war von ca. 60 Personen besucht. Während die Vertreter der Arbeitnehmer fast vollständig erschienen waren, hoben sich diejenigen der Arbeitgeber nur in kleiner Anzahl eingefunden, woran wohl die prächtige Witterung schuld war. Der Vorsitzende, Fabrikant Stephan Schauble, leitete die Verhandlungen und begrüßte mit warmen Worten die Erschienenen. Nach Erledigung einiger Formalitäten (Bildung des Bureau's u. s. w.) wurde vom Kassier, Stadtpfleger Lenz, das Ergebnis der Jahresrechnung und der Uebersicht über die Zahl der Mitglieder, Krankheitsfälle, Krankentage und Sterbefälle pro 1899 vorgetragen. Wir entnehmen diesem Referat folgende Zahlen: Es betragen die Einnahmen (worunter 11902 M 84 s Kr.-Verfch.-Beiträge) 14602 M 09 s, die Ausgaben 14551 M 53 s, thut Kassendefizit am Schlusse des Rechnungsjahres 50 M 56 s. Das Vermögen besteht in diesem Kassendefizit und 9860 M 73 s Kapitalien, wovon 9800 M dem Reservefond, dessen Sollbetrag sich auf 10800 M beläuft, überwiesen wurden. Der Gesamtumsatz der Kasse zuzüglich desjenigen für Zwecke der Inval. und Altersversicherung hat im Jahr 1899 betragen 42972 M 82 s. Beitragsmarken wurden verwendet auf 34551 Stück im Gesamtwert von 6907 M 32 s. — Die Mitgliederzahl belief sich im Jahresdurchschnitt auf 1008. Krank unterstüßung und für 8 Mitglieder Sterbegeld bezahlt werden. Der Rechnungsausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1900 wurde (auf Verlangen in geheimer Wahl) in seiner bisherigen Besetzung (Jal. Weuler, Remystr., Karl Gemminger, Oeler und Rich. Drescher, Dr.) wiedergewählt. Ebenso wurden bei der hierauf vorgenommenen Vorstandswahl per Acclamation wiedergewählt die 3 ausretenden Mitglieder: Stephan Schauble, Fabrikant und Gemeinderat, als Arbeitgeber-Vertreter einstimmig, Jakob Schmitt, Säger und Karl Hofer, Schreiner, als Arbeitervertreter mit großer Mehrheit, je auf die folgenden 3 Jahre. — Sodann wurde zum wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung „Aenderung des § 23 der Kassenstatuten (betr. Einweisung ins neue Bezirkskrankenhaus)“ geschritten. Der Vorsitzende sowohl als auch Walter Gelpeter empfahlen den Arbeitnehmern die künftige Verhinderung des Bezirkskrankenhauses, das mit allen Ertragschancen der Neuzeit aufs Beste eingerichtet sei bzw. werde. Sie beide drückten namentlich den Wunsch aus, es möchte doch inständig das ungünstige Vorurteil gegen Krankenhaus-Aufenthalt schwinden und die Ueberzeugung durchdringen, daß der Kranke in einem Krankenhaus und vollends in dem neuen in der denkbar fürsorglichsten Weise gepflegt und behandelt werde. Der mit 1 M 50 s pro Tag in Aussicht gestellte Verpflegungssatz incl. Medicin wurde vom Kassier als sehr günstig bezeichnet und es wurde hierauf die von letzterem eingebrachte neue Fassung des § 23 der Stat. einstimmig gutgeheißen und beschlossen. Nach dieser Aenderung sind, sobald das

neue Bezirkskrankenhaus im Betrieb ist, die im Distrikt Hagold (Biff. I des § 23) wohnhaften Kassenmitglieder aus dem Bezirkskrankenhaus und dem Distrikt Gatterbach u. Wildberg ansässigen Kassenmitglieder (Biff. II u. III) — wie bisher — auf die städt. Spitäler in Gatterbach und Wildberg angewiesen; diese, also von den beiden Distrikten, haben aber das Recht, die Aufnahme ins Bezirkskrankenhaus zu verlangen; sie können auch auf kassenärztlichen Antrag in dieses eingewiesen werden und müssen dieser Einweisung Folge leisten, wenn die Art ihrer Krankheit die Aufnahme in das Bezirkskrankenhaus angezeigt erscheinen läßt. — Hierdurch ist wohl allen in Betracht kommenden Umständen gerecht und billige Rechnung getragen! Schließlich wurden die Anwesenden vom Vorsitzenden aufgefordert, Beschwerden oder Wünsche irgend welcher Art ungeniert vorzubringen. David Spatthel, Tuchmacher von Ebhausen meldete sich darauf zum Wort und drückte in bescheidener Weise den Wunsch aus, der Ausschuß (Vorstandschuß) möchte darauf hinwirken, daß „freie Kerywohl“ bei der Krankenkasse eingeführt werde, damit die Mitglieder nicht bloß auf einen Arzt angewiesen seien. Stadtpfleger Lenz anerkannte diesen Wunsch als erstrebenswert, allein es könne dieser vorerst nur ein Ideal bleiben, da die materielle Seite dieses schönen Gedankens der Verwirklichung desselben noch zu sehr entgegenstehe. Weitere Wünsche x. wurden nicht zur Geltung gebracht und es wurde die Generalversammlung vom Vorsitzenden, nachdem zuvor Stadtpfleger Lenz (als Arbeitgebervertreter) sowohl der Vorstandschuß als auch insbesondere dem besorgten Vorsitzenden für gewissenhafteste Vertretung und Förderung der Interessen aller Beteiligten den wohlverdienten Dank ausgesprochen hatte, mit dem Wunsche, die Anwesenden möchten zur nächsten Generalversammlung wieder erscheinen und noch andere mitbringen, geschlossen.

§ Die wir erfahren, hatte die Stadtgemeinde Hagold, nachdem sie am letzten Montag ihren Antrag vollends vertieft, heuer einen Obsterlös von über 2100 M, etwa 50 M mehr als im Vorjahr. Trotz des allenthalben im Lande und hauptsächlich in der Umgegend überaus reichen Obsterlöses wurde das städtische Obst (Ausnahmen abgerechnet) verhältnismäßig gut bezahlt.

+ Gatterbach, 8. Okt. Die auf heute anberaumte, vom Ausschuß der Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks Hagold beschlossene Ausstellung von Jungvieh mit Prämierung wurde bei günstiger Witterung hier abgehalten. Die Ausstellung, welche um 9 Uhr ihren Anfang nahm, wurde mit 10 Ferkeln, 26 größeren und 11 kleineren Kindern besetzt, teils aus den Ställen der Genossenschaftler, teils von der Jungviehweide Unterchwandorf. Der Unterschied zwischen der Stallfütterung und den Weidewieher trat recht augenscheinlich zu Tage. Bei jener waren die vollen Formen und der glatte Leib sehr bestechend, während das Weidewieher weniger fleischig und etwas langhaarig ausfiel; jedoch war bei diesem die vorteilhafte Einwirkung des Weidengrasses auf Knochenbau und Körperform nicht zu verkennen. Das Preisgericht, das um 10 Uhr in Tätigkeit trat, hatte deshalb keine leichte Aufgabe. Nachdem die Preisrichter ihre Arbeit vollendet hatten, hielt der Vereinsvorsitzende, Herr Oberamtmann Ritter, eine beherzigenswerte Ansprache, dann erfolgte die Vorführung der prämierten Tiere und Austeilung der Preise. Nach der Preisverteilung fand im Gasthaus zum Lamm ein gemeinsames Mittagessen statt, an welchem 45 Personen teilnahmen. Am Schluß desselben ergriff der Vereinsvorsitzende nochmals das Wort, um der Genossenschaft seine besten Wünsche für ihr ferneres Wachstum und Gedeihen zuzurufen, während Gutbesitzer Hink von Tröllenshof sich noch über den hohen Wert dieser Einrichtungen zur Hebung des Viehstandes in unserem Bezirk verbreitete. Preise f. Inzeratenteil.

—l. Altensteig, 8. Okt. Gestern Nachmittag fand im Gasthaus z. Traube hier die Herbsthauptversammlung des Schwarzwaldbienenvereins Altensteig statt. Dieselbe war infolge der gleichzeitig im Gasthaus z. Krone stattfindenden Junggesellensausstellung nur mäßig besucht. Einen eingehenden Vortrag hielt der Vereinsvorsitzende Lehrer Brendle über das Thema: „Welches sind die Bedingungen einer guten Ueberwinterung?“ Der Vortrag gab den Anwesenden viele Anhaltspunkte zum gegenseitigen Austausch der Ansichten und Erfahrungen. Von verschiedener Seite wurde festgestellt, daß durch die ergiebige Sommertracht manche Stöcke ihre Königinnen eingebüßt haben. Als gute Bezugsstationen von deutschen Bienenköniginnen wurden die Handelsimkerie von Pfisterer in Oehlingen und Siegle in Feuerbach genannt. Es wurde in Anregung gebracht, daß, falls der vorhandene Honig nicht abgesetzt werde, nach Weisachten der Verein eine Verlosung von Honig veranstalte.

Ulm, 7. Okt. (Korr.) Zur Einweihung des Kaiser Wilhelm-Deulmals hier am 18. Oktober wurde von der

Stadtvertretung auch Se. Majestät der Kaiser eingeladen. Dem Vernehmen nach ist jedoch Se. Majestät durch anderweitige Reise dispositionen verhindert, dem Fest anzuwohnen.

Ulm, 7. Okt. In Anwesenheit des Präsidenten des württ. Pferdebezugsvereins des Erbgrafen von Wolfegg, sowie des Landesoberstallmeisters von Scholl, Majors Penk und verschiedener Ausschußmitglieder des Vereins wurden heute 41 aus Ungarn eingeführte Fohlen unter die Vereinsmitglieder vertheilt. Die Beteiligung an der Steigerung war sehr lebhaft. Der Uebererlös betrug annähernd 70%. Der höchste Steigerungspreis für 1 Stuck war 380 M netto; die meisten Fohlen stellten sich auf 100 M. Die schönen, jungen Tiere kommen größtenteils in die Bezirke Leutkirch, Waldsee, Ehingen, Ellwangen, Oberndorf, Rottweil.

Stauheuren, 7. Okt. Ein oberschwäbischer Parteitag der Volkspartei wurde heute hier abgehalten. Es sprachen Redakteur Ostertag, Rechtsanwalt Esas, Friedrich Hausmann u. a.

Friedrichshafen, 6. Okt. (Korr.) Die Seebadeanstalten, welche nun verschlossen werden, waren wohl noch selten solange geöffnet, wie heuer. Viele Abonnenten hatten über 100 Bäder genommen. Die Wasserwärme betrug letzter Tage noch 15—16°, war gestern aber merklich kühler.

Heidelberg, 8. Okt. Ueber das schon im Montagblatt gemeldete Eisenbahnunglück wird noch berichtet: Der von Neckargmünd kommende Kurzug 126 a fuhr gestern Abend halb 7 Uhr auf einen vor der Station Karlsbör haltenden dichtbesetzten Lokzug. Die drei letzten Wagen wurden zertrümmert, 10 Personen sollen tot, 25 schwer, viele leicht verletzt sein. — Tot sind Frl. Busch-Heidelberg, Gassel-Heidelberg, Julie Mutter-Mannheim, schwer verletzt: Dr. Benediger-Halle, Kugel-Wien, Frau Dr. Hauer-Mannheim, Familie Eisinger und Bloch in Heidelberg, Dr. Birnhaber-Mannheim, Frau Schüle-Wiesbaden, Frau Medizinalrat Walter-Mannheim. — Das Jammer u. Schreien der Passagiere beim Zusammenstoß war erschütternd. Eisenbahnassistent Weipert wurde verhaftet. — Unter den Passagieren des Lokalguges, welcher mit Leuten, die sich auf der Heimfahrt nach Heidelberg bzw. Mannheim befanden, voll gepackt war, wurde eine furchterliche Verheerung angerichtet. Einige derselben, darunter der Wagenwärtergehilfe Werner, wurden auf der Stelle getötet. Bis Nachts 12 Uhr wurden 4 Tote und 44 zum Teil schwer Verwundete gezählt. — Die Schuld an diesem traurigen Ereignis trägt der 21 Jahre alte Fahrdienstbeamte Weipert, der dem Personenzug freie Fahrt erteilte, trotzdem ihm bekannt sein mußte, daß der Lokzug auf dem betr. Geleise stand. Die Ursache, weshalb der Lokzug auf freier Strecke hielt, lag darin, daß die beiden Schaffner die Fahrkartenabgabe bei der Ueberfüllung mit Reisenden nicht bewerkstelligen konnten. Der Fahrdienstbeamte Weipert, der sofort verhaftet und einem Verhör unterworfen wurde, gab zu seiner Entschuldigung an, daß er überarbeitet gewesen sei. Der junge Mann soll eine Zeit lang den gesamten Dienst am Karlsbör allein verrichtet haben. — Zu bemerken ist noch, daß der Personenzug, der die Katastrophe herbeiführte, ein neu in den Winterfahrplan eingestellter Zug ist und schiedplanmäßig nur 8 Minuten nach dem Lokzug auf Station Karlsbör einzutreffen hat. Nachstehend die Liste der im akademischen Krankenhaus untergebrachten Verwundeten und Toten: Tot bis 12 Uhr Nachts: Julie Mutter-Mannheim, Frl. Busch-Heidelberg, Wagenwärtergehilfe Werner, Frau Kottstein, woher? Wie außerdem verlor, soll ein Fräulein Schermer als Leiche in das elterliche Haus gebracht worden sein. Verwundet: Hildegard Bahr-Mannheim, Privatier Busch, David, Marie, Minna und Fanny Eisinger, sämtlich aus Heidelberg, Herr und Frau Dr. Hauer-Mannheim, Frl. Kelling-Mannheim, Dr. Paul Wendiger-Halle, Dr. Birnhaber-Mannheim, Frau Schüle-Wiesbaden, Medizinalrat Walter-Mannheim.

Der Karlsbör Polizeibericht gibt die Zahl der Toten bei dem Heidelberg Eisenbahnunglück auf 8 Personen an und zählt über 50 mehr oder weniger Verletzte. Die Strecke ist gesperrt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Minister von Brauns und der Generaldirektor Staatsrat Eisenlohr begaben sich an die Unfallstelle.

Weimar, 6. Okt. Gestern mittag fand in der Fürstengraben die Beisetzungsfeier des Prinzen Bernhard Heinrich statt. Anwesend waren der Erbprinz von Sachsen, welcher den Großherzog vertrat, die Prinzen Hermann und Ernst von Sachsen-Weimar, der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen als Vertreter des Kaisers, Prinz Friedrich August von Sachsen in Vertretung des Königs von Sachsen, Herzog Johann Albrecht, Regent des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin, Herzog Heinrich zu Mecklenburg-Schwerin, Prinz Heinrich VII. Ruß, eine Spezialmission der beiden Königinnen der Niederlande, die bei dem Großherzoglichen Hof beglaubigten

Inserat- & Gedr.
f. d. einseitige Seite
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum be-
einmalig, Verdrückung
9 s, bei mehrmalig
je 8 s.

Druck- & Verlags-
Das Blaubeurger
und
Schwäb. Landwirt.

Ba-
meter,
raunt-

her.

66

erden.

Geburt
schens
an
zmaler

or
on.

erung
rika

ata,
allen.

stellt
Hagold

ht in

Co.

Material
bis mitte

geundes
in

Hall gefacht.
se. Gest.
schen nimmt
Bl.

verlässige

agd

Entritt:
ter.

chebesitzer.

cht Stellung

rin.

Expedition.

ife:
t. 1900.
0 6 12 6 —
0 6 74 6 20
0 6 93 8 80
0 6 47 6 —

ife:
95—100 s
12 s

Gesandten, der kommandierende General des XI. Armeekorps und Vertreter der Staatsbehörden, sowie Deputationen der Regimenter, welchen der verstorbene Prinz angehörte. Oberhofprediger Spinner vollzog die geistliche Handlung.

Riel, 6. Okt. Auf der Germaniawerft fand heute mittag 12 Uhr im Beisein des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin von Baden, des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie die Spitzen der Staats- und Zivilbehörden der Stappellauf des kleinen Kreuzers F statt. Die Taufrede hielt Staatssekretär Tirpitz, während die Erbgroßherzogin von Baden den eigentlichen Taufakt vollzog und im Auftrag des Kaisers das Schiff „Amazona“ taufte. Nach dem Stapellauf fand bei dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich im Schlosse Tafel statt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 6. Okt. Wie aus Pretoria gemeldet wird, hat Lord Roberts wieder ein paar Proklamationen erlassen, von denen die eine den General Rowell mit ausgedehnten Verwaltungsvollmachten für Transvaal verleiht, während die andere eine gleichmäßige Behandlung der Einwohner von Transvaal und des Oranjerestaats sichern soll. Darnach sollen diejenigen Buren, die sich freiwillig ergeben, nicht verurteilt werden, mit Ausnahme der Fremden, hervorragenden politischen und militärischen Persönlichkeiten, sowie derjenigen, welche ihren Treueid gebrochen haben. Wenn ein Führer sich zu ergeben wünscht, muß die Frage dem Hauptquartier zur Entscheidung vorgelegt werden. Das Eigentum der Kommandanten und Gildbrecher wird konfisziert. Wenn einige Mitglieder einer Familie den Eid gebrochen haben, wird den Zurückbleibenden Konfiskation ihres Vermögens angedroht, falls die anderen nicht in einer bestimmten Zeit zurückkehren. Den Burghers soll mitgeteilt werden, daß wenn ihre Führer sich ergeben und alle Geschäfte ausgeliefert werden, der Friede erklärt werden soll und alle Kriegsgefangenen zurückkehren dürfen, mit Ausnahme der für den Krieg verantwortlichen Personen, sowie derjenigen, welche für die verhängnisvolle Verlängerung desselben haßbar sind und die den Krieg gegen die üblichen Regeln geführt haben. Es liegt auf der Hand, daß diese Bestimmungen der ärgsten Willkür Thür und Thor öffnen.

Pretoria, 6. Okt. Lord Roberts meldet: Die Zahl der Buren, die sich ergaben oder gefangen wurden, wächst täglich, sie wird sich zur Zeit auf 16.000 belaufen. General Kelly-Kenny berichtet, ein Bataillon Freiwilliger sollte eine Burenabteilung in der Nähe von Ballfontain überfallen. Die Buren waren jedoch stärker als man erwartet hatte. Die Engländer jagten sich nach dreistündigem Kampfe zurück; sie hatten sechs Verwundete, die Verluste der Buren sind schwerer.

Die Krise in China.

Rom, 6. Okt. In einer Depesche der „Tribuna“ aus Taku vom 4. Okt. wird die tapfere Haltung der Verfolgten bei dem Angriff auf Schanhai betont. Hier ist ferner von einem Zwischenfall die Rede, der die französischen und russischen Truppen betrifft. Die Russen hätten hier nach die Franzosen für Boxer gehalten und auf sie gefeuert, worauf die Franzosen erwiderten. Auf beiden Seiten wurden 12 Mann getötet und mehrere verwundet.

London, 6. Okt. Aus Peking wird telegraphiert, dort werde täglich eine deutsche Kolonne von 8000 Mann erwartet. Gerüchteleise verlautet, Graf Waldersee werde bis zur Fertigstellung der Bahnreparaturen in Tientsin verbleiben. Ein Bataillon deutscher Truppen wurde zur Hilfestellung bei den Bahnarbeiten abgeordnet, um diese möglichst zu fördern. Die Deutschen verlangten das Verfügensrecht über die Bahn von Tientsin nach Peking. Die Russen bewilligten die Forderung. Die Deutschen werden binnen Kurzem die Reparatur der zerstörten Bahnstrecke von Yangtsun nach Peking beginnen.

London, 6. Okt. „Daily Express“ berichtet aus Shanghai: Ein Beweis für die vollständige Unzuverlässigkeit des Kaisers und der Kaiserin liege darin, daß Prinz Tuan und andere chinesische Würdenträger, die jetzt bestraft worden sein sollen, dem kaiserlichen Hofe nach Sianju gefolgt sind.

Petersburg, 5. Okt. Das Wollische Bureau meldet von hier: Die russische Regierung hat den in dem Zirkulartelegramm Salow's vom 1. Okt. formulierten Vorschlägen zugestimmt. Der russische Gesandte in China ist mit entsprechender Weisung versehen.

Washington, 7. Okt. Hier ist eine Depesche aus Peking vom 2. ds. eingetroffen, derzufolge der Rückzug der japanischen Truppen begonnen hat. Ähnlich wird gemeldet, daß die Hälfte der japanischen Truppen nach Japan zurückkehren wird. In mehreren Eisenbahnhäusern, die mit Japanern besetzt sind, sollen, wie es heißt, sich große Gelde beträge befunden haben. Die Japaner behaupten, es habe sich nur Munition darin befunden.

London, 8. Okt. Ein aus China einlaufendes Telegramm besagt: Die Konsuln betrachten die Verlegung des chinesischen Hofes nach Singanju lediglich als den Teil eines Planes, der darauf hinausgehe, Zeit zu gewinnen. Man zweifelt an der Aufrichtigkeit des kaiserlichen Edikts, das den Prinzen Tuan und Genossen degradierte. Die Konsuln glauben, die chinesische Regierung werde allmählich alle fremdenfreundlichen Beamten beseitigen und während des Winters durch fremdenfeindliche erziehen und im Frühjahr die Feindseligkeiten wieder aufnehmen.

Rom, 6. Okt. Die „Tribuna“ meldet aus Shanghai: Graf Waldersee habe einen Tagesbefehl erlassen, worin er seine Bewunderung über die Tapferkeit und die Disziplin der internationalen Truppen ausdrückt.

Berlin, 8. Okt. Der Kaiser von Japan hat dem Kapitän des „Itis“, Lans, eine hohe Auszeichnung, die 3. Klasse des Ordens der aufgehenden Sonne verliehen. Auch einige andere deutsche Marineoffiziere wurden vom Kaiser von Japan dekoriert.

Truppentransporte nach Ost-Asien.

(Norddeutscher Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie.)

Rhin	(N.D.L.)	31. Aug.	in Chesoo.
Frankfurt	(N.D.L.)	5. Sept.	in San Francisco.
Wittelsind	(N.D.L.)	23. „	von Singtau.
Dresden	(N.D.L.)	1. Okt.	in Taku.
Halle	(N.D.L.)	24. Sept.	in Singtau.
Batavia	(S.A.L.)	9. „	in Taku.
Sera	(N.D.L.)	1. Okt.	in Amaga.
Sardinia	(S.A.L.)	14. Sept.	in Taku.
Stroßburg	(N.D.L.)	26. „	in Taku.
Kocher	(N.D.L.)	13. „	in Taku.
Rhein	(N.D.L.)	13. „	in Taku.
Adria	(S.A.L.)	18. „	von Shanghai.
H. v. Meier	(N.D.L.)	26. „	in Nagasaki.
Phönicia	(S.A.L.)	20. „	von Shanghai.
Darmstadt	(N.D.L.)	27. „	in Singapore.
Polonia	(S.A.L.)	3. Okt.	von Singapore.
Andalusia	(S.A.L.)	3. „	von Singapore.
Hannover	(N.D.L.)	5. „	in Singapore.
Arcadia	(S.A.L.)	2. Okt.	in Colombo.
Crefeld	(N.D.L.)	2. „	in Colombo.
Holland	(N.D.L.)	2. „	in Colombo.
Baldivia	(S.A.L.)	2. „	Colombo passiert.

Kleinere Mitteilungen.

Waldberg, 8. Okt. Daß der Radfahrersport mitunter gefährlich werden kann, sahen wir gestern Nachmittag. 1/2 Kilometer unterhalb der Stadt stürzte ein Radfahrer aus Stuttgart so unglücklich, daß er mit starken Verletzungen am Kopf und ziemlichem Blutverlust benutzlos unter seinem Rade liegend aufgefunden wurde, nachdem er schon zwischen Waldberg und Emmingen mehrmals mit der Mutter Erde Bekanntschaft gemacht hatte. Ein auf dem Heimweg begriffenes Nagolder Fuhrwerk brachte den Verunglückten zur Radfahrersstation Gafsh. a. Hirsch, wo auch sofort ärztliche Hilfe zugegen war. Erst heute, Montag, konnte der Verunglückte seine Reise per Bahn fortsetzen.

Tübingen, 5. Okt. (Schwurgericht.) Der am 14. Juli d. J. verübte Mordversuch an den beiden Kindern des Fabrikanten Starr in Nürtingen bildete den Gegenstand der heutigen Verhandlung. Schon in frühen Morgenstunden stellten sich Zuschauer auf dem Wege vom Gefängnis zum Schwurgerichtsbau auf, um den Unmenschen zu sehen, der einer solchen That fähig war. Um 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Landgerichtsrat Dr. Kappf, die Sitzung. Oberstaatsanwalt Jeger vertrat die Anklage. Der Angeklagte, dem Rechtsanwalt Dr. Janyum als Verteidiger zur Seite steht, ist 26 Jahre alt, ledig, Mechaniker, geboren zu Unterboihingen, O.B. Nürtingen. Der Jubelerraum ist dicht besetzt. Der Sachverhalt, der der Anklage zu Grunde liegt, ist folgender: Die zwei Kinder der Starr, der 7 Jahre alte Hermann Starr und die 6 Jahre alte Rosa Starr, begaben sich am 14. Juli d. J. Nachmittags gegen 3 Uhr von ihrem elterlichen Hause weg, um ihren Vater, der in Friedenhausen einen Fabrikumbau erstellte, zu besuchen. Sie benutzten die Landstraße Nürtingen-Friedenhausen. Während nun die Kinder in die Nähe der feineren Brücke kamen, wurden sie von einem Mann, der, von Friedenhausen kommend, auf dem Trottoir lief, überfallen und nachher mit seinem Taschenmesser auf gefährliche Weise zugerichtet. Dem Hermann Starr verfehle der rechte Unterarm und verurteilte eine lange Schnittwunde, ein anderer drang unter den rechten Rippenbogen ein, dieser durchdrang die Bauchwand und eröffnete die Bauchhöhle. Noch schlimmer erging es dem Mädchen, diesem eilte er nach, hielt es an der linken Hand fest und verfehle ihm in die linke Bauchseite durch dessen Kleider hindurch einen solchen Stich, daß die Bauchwand und ein Teil des Gedärms aus der Wunde heraustrat. Die so zugerichteten Kinder ließ der Mann im Straßengraben liegen und flüchtete sich eilends. Der Knabe konnte sich noch nach Nürtingen hineinschleppen und von dem Vorfall Mitteilung machen; das Mädchen wurde nachher halbtot aufgefunden. Beide Kinder wurden sofort in die Klinik nach Tübingen überführt, von wo der Knabe nach 14 Tagen, das Mädchen, dessen Leben in größter Gefahr war, nach 5 Wochen wieder entlassen werden konnten. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf Grund der Aussagen der heutigen Angeklagten auf einen Müller, Anton Sauer von Leinfelden, O.B. Sulz, der nach der That in einem Kornader nahe bei Friedenhausen angetroffen wurde. Sauer wurde verhaftet, aber bald wieder als unverdächtig entlassen, nachdem der Knabe Hermann auf Gegenüberstellung mit aller Bestimmtheit erklärt hatte, dieser Mann sei nicht der Thäter, jener Mann habe keinen solchen Bart gehabt. Scharf wurde noch am Abend des 14. Juli in Nürtingen verhaftet, weil er durch sein auffälliges Benehmen und die verschiedenartigen Erzählungen, wie er mit den Kindern auf jenem Weg zusammengetroffen sei, in höchstem Grad sich als Thäter verdächtig machte. Ueber die Anklage gehört, leugnete er die That. Er sei am 14. Juli Morgens von Oberbach, wo er in der Schuler'schen Fabrik gearbeitet habe, weggegangen, um wegen einer Rechenrechnung zum Rammelamt Nürtingen zu gehen. Er habe in verschiedenen Wirtshäusern eingelehrt, ohne daß er betrunken worden wäre. Zwischen Friedenhausen und Nürtingen sei er um die angegebene Zeit den beiden Kindern begegnet; sie haben geweint und um Hilfe gerufen; auf seine Frage, was denn mit ihnen sei, haben sie ihm keine Antwort gegeben und seien weiter gesprungen. Gleich nachher habe er einen Mann in dunkler Kleidung mit schwarzem Hut dem Wald zu jellen sehen. Auch einen Weisheitsstein habe er auf dem Weg in jener Zeit gesehen, einen solchen könne man eine derartige That schon jutrauen; auch eine herumsiehende Pächlergesellschaft sei in der Nähe von ihm gesehen worden. Er selbst sei unschuldig, die Kinder seien ja bei der Begegnung mit ihm schon gestochen gewesen. Auf Vorzeigen seines Taschenmessers, dessen Befehl er früher hieß in Abrede zog, erklärte er, daß die an demselben gefundenen Spuren nicht von Blut herrühren; daß sein Nachhaken und die in seiner Dose gefundenen Fäden seien Kirschensäden, auch habe er sich einmal in den Finger geschnitten. — Kummert wurden die Jengen verbört, geladen waren 44. Die beiden Kinder gaben auf Gegenüberstellung des Angeklagten, wie auch in den früheren Verhören, mit Bestimmtheit an, daß dieser der Mann sei, der sie gestochen habe; dieser sei mit dem offenen Messer in der Hand vom Trottoir heruntergesprungen und habe es gestochen. Als der Angeklagte am Abend nach der That in Nürtingen einem Polizeibeamten begegnete, erschrak er und wurde ganz blaß. Vom Verhör dort ging der Angeklagte

wieder ins Wirtshaus und äußerte sofort neuen Verdacht gegen Sauer, der ihm vorgestellt worden sei und in dem er sogleich wieder denjenigen erkannt habe, der damals dem Wald zugesprungen sei. Ein Zeuge, der mit dem Angeklagten nachher ein Kartenspiel machte, bezeugte, daß er auf dem Rücken der rechten Hand des Angeklagten einen Blutstreck gesehen habe. Der Angeklagte erwiderte sofort darauf, daß das ein Kirschensäden gewesen sei. Mehrere der Zeugen, darunter mehrere Dienstherrn des Angeklagten, bezeugten, daß er keinen guten Charakter besitze, brutal und jähzornig sei, er läge und möge nicht arbeiten. Die gemischte Untersuchung des Messers des Angeklagten ergab, daß der Faden an der Spitze des Messers Blut enthält. Auch an den Beinleibern wurden Blutspuren auf chemischem Wege festgestellt. Die Sachverständigen gaben ihr Gutachten übereinstimmend dahin ab, daß die den Kindern zugefügten Verletzungen durchaus geeignet gewesen seien, den Tod derselben herbeizuführen. Das Mädchen habe so viel Blut verloren, daß vor der Behandlung der Wunde mittels Transfusion künstlicher temporärer Ersatz habe geschaffen werden müssen. Die Verletzung hätte, wenn nicht die notwendigen operativen Maßnahmen gleich nach der That hätten ausgeführt werden können, mit aller Sicherheit den Tod des Mädchens zur Folge gehabt, sei es, daß Verblutung oder tödlich verlaufende Bauchfellentzündung eingetreten wäre. Wenn die Wunde auch jetzt geheilt sei, so werde das Kind doch dauernd an der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit beschädigt bleiben. Die Wunde des Knaben auf der rechten Bauchseite habe die Bauchhöhle eröffnet und zwar wegen der Nähe der Leber an einer sehr gefährlichen Stelle; es sei auch bei dem Knaben Lebensgefahr sehr nahe gelegen; auch er werde dauernd in der Gesundheit beschädigt sein. Der Angeklagte beharrt dem gegenüber auf seinem Leugnen.

Tübingen, 6. Okt. (Schwurgericht.) Paul Scharf, Nürtingen (Fortf.). In der heutigen Verhandlung blieb die Beweislage im Wesentlichen unverändert. Der Angeklagte blieb bei seinem hartnäckigen Leugnen. Die Plaidoyers begannen nachmittags 3 Uhr und dauerten gegen 3 Stunden. Oberstaatsanwalt Jeger hielt die Schuld bewiesen und beantragte, ihn wegen 2 versuchter Mordtaten des Nord's zu verurteilen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Janyum, forderte von den Geschworenen Freisprechung, da des Angeklagten Schuld weder direkt noch indirekt erwiesen sei. Die Geschworenen hielten eine beinahe stündliche Sitzung; sie verurteilten die Fragen auf verurteilung Todschlag beim versuchten Mord und sprachen den Angeklagten nur zweier Vergehen der gefährlichen Körperverletzung schuldig, worauf das Gericht den Angeklagten zu der Gesamtstrafe von 8 Jahren verurteilte.

Tübingen, 6. Okt. (Roc.) Der Lustmörder Steinacher, der sich gegenwärtig in der psychiatrischen Klinik zur Beobachtung befindet, soll, wie wir hören, tatsächlich simulieren. Der gegen ihn anhängige Psache Mordprozess wird also wohl noch am nächsten Mittwoch zur Verhandlung gelangen.

Dortmund, 5. Okt. Der Berginvalide Bühren wurde vom Schwurgericht wegen Ermordung seines Schwiegersohnes zum Tode verurteilt.

Aus der Schweiz. Auf dem St. Bernhard ist jetzt, wie Schweizer Blättern zu entnehmen, zur Erinnerung an den Bernhardinerhund Barry ein Denkmal errichtet worden. Barry hat im Verlaufe von 10 Jahren 40 Personen, die sich auf dem Berg verirrt, das Leben gerettet. Seine tapferste That war die folgende. Er fand ein 10jähriges Kind in dem verhängnisvollen Schlam, der dem Tode voranging, im Schnee liegend. Barry erweckte das Kind aus dem Schlaf. Als ihm dies gelungen war, legte er sich neben dem Kinde nieder und lud es offenbar ein, aufzustehen und zu reiten. Das Kind that es auch und wurde von Barry nach dem Kloster getragen. Der Tod des Hundes erfolgte durch die Furchtsamkeit eines Unbekannten, der sich durch Barry's offenes Maul bedroht glaubte. Er zielte daher auf den Hund und tötete ihn. Diese beiden Ereignisse sind auf dem Denkmal erwähnt; es stellt den Bernhardiner dar, wie er das Kind auf dem Rücken trägt, und darunter stehen die Worte: „Der heldenmüthige Barry rettete 40 Personen das Leben und wurde von der einundvierzigsten getödtet.“

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Reutlingen, 6. Okt. Starke Zufuhr von Moskobtschlant abgehend zu 2.80-3.00 M. Tafelschlant zu 4-5 M. per Ztr. Die Aussicht auf einen trinkbaren, ausfuhrfähigen Wein verbilligt das Obst.

Stuttgart, 8. Okt. (Moskobtschlant auf dem Nordbahnhof.) Es wurden heute zugeführt: 8 Waggons aus Bärtenberg, Preis pro 10.000 kg bahnmässiges Gewicht Stuttgart, im Kleinen 2.50 bis 2.80 M. per 50 kg.

Sülingen, 4. Okt. Auf dem hiesigen Güterbahnhof stehen heute 2 Wagen mürt. Moskobtschlant zum Verkauf. Preis 2.50 M. per Zentner.

Reinbottwar, 7. Okt. Lese bereits begonnen. Qualität gut, Quantität schlägt vor. Von mitte dieser Woche an kann neuer Wein abgefaßt werden. Nachfrage — bei der bekannnten Güte des hiesigen Weines — groß.

Konkurs-Veröffnungen.

K. Amtsgericht Schorndorf. Christian Widmann, Weingärtner in Schorndorf. — K. Amtsgericht Oehringen. Nachlaß des Johann Haber, gen. Bäder in Fedelbach. — K. Amtsgericht Cannstatt. Karl Barth, Zimmermeister in Oehringen. — K. Amtsgericht Rüngsdorf. Philipp Winkler, Gutspächter in Oehringen, Ode. Niederrhall. — K. Amtsgericht Ravensburg. Finanzial Reich, Bauer in Suggenhausen, Ode. Hofmeister.

Auswärtige Gestorben.

Leonhard Jain, früh. Hausmeister der Mädchenmittelschule; Marie Bührer, Stuttgart. — Karl Freiherr von Sternensfeld, 67 J. a., Ravensburg.

Damast-Seid.-Robe Nr. 16.20

und höher — 12 Meter! — porto- und postfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Dennerberg-Seide“ von 85 Pf. bis 1.65 Pf. per Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (f. u. f. Post), Jülich.

Bestellungen auf den „Gesellschafter“

können noch jederzeit bei den Postanstalten, Postboten und bei unseren Aussträgerinnen gemacht werden. Der Winterjahresplan wird jeder Bestellung beigelegt.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Paul Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Jauer.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Lennach-Buchhorn, Station Weinsberg.

Herbst-Anzeige.

Mit derlese des Frühgewächses wird nun begonnen und schließt sich die **Allgemeine Weinlese** an, so daß im Laufe der Woche Weinmost gesaft werden kann. Das Quantum wird zu 1200 hl geschätzt. Bei dem wirklich schönen Stand der Weinberge ist ein recht gutes Ergebnis zu erwarten.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen mit dem Bemerkten, daß der Kellerschreiber, Herr Lehrer Reichert, zu jeder Auskunft bereit ist.

Den 6. Okt. 1900.

Anwaltamt:
Schwenzer.

Nagold.

Ich wohne von heute ab im Hause des Herrn **Meßgermeisters Widmaier senior** („Restauration zur Eisenbahn“.)

Stadtförster Weinland.

Neu eingetroffen

eine größere Kollektion

Herren- u. Frauenkleiderstoffe, sowie Schuhwaren,

welche ich hiemit einem geehrten Publikum zur geneigten Einsicht bestens empfehle.

Saison-Musverkauf.

Zurückgekehrt über tabellose

Kleiderstoffe und Schuhwaren

verkaufe ich, solange Vorrat vorhanden, zu äußerst billigen Preisen.

Kleiderstoffe von 35 Pfg. an.

Wildberg. Jakob Knapp.

Thüringer Kunstfärberei Königsee

Chemische Wäscherei.

Stablisement 1. Ranges. — **Softieseranten.** — Auerkannt vorzügl. Leistungen (den höchsten Ansprüchen genügend) im **Umsfärben** u. **Reinigen** jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben, (auch ungetrennt), von **Wäbelstoffen, Bändern, Tüchern, Federn, Sammeten, Gardinen** etc. etc. **Hochmoderne Farben.** — **Prompte Lieferung.** — **Mässige Preise**

Annahmestelle

und Muster bei:

H. Brinkinger, Nagold.

Nagold.

**Regulier-
Füll-Ofen**

Kochöfen

Herde

Bügelöfen

emailierte und gußeiserne
Kochgeschirre

empfehle in großer Auswahl billigst

Eugen Berg.

Warum in aller Welt

Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke SCHWAN

J. B.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Simmersfeld.

**Nadel-Stamm-
holz-Verkauf.**

Am **Donnerstag d. 18. Okt. 1900**, vorm. 10^{1/2} Uhr im **Dirsch** in **Simmersfeld** aus **Staatswald** Distr. III Citele, Abt. 6, 7, 9, 10 und Distr. VI Hagwald Abt. 3 u. 4. **Tannenlangholz** mit ca. 20 Fichten, letztere im Distr. VI Hagwald:

- 1) **Langholz:**
 - a) Normal: 371 Stück mit Fm. 411 I., 178 II., 73 III. 50 IV. Klasse.
 - b) **Kurzschuß:** 247 Stück mit Fm. 466 I., 108 II., 66 III. und 1 IV. Kl.
- 2) **Sägholz:**
 - a) Normal: 27 Stück mit Fm. 29 I., 8 II. Kl.,
 - b) **Kurzschuß:** 30 Stk. mit Fm. 32 I., 8 II. Kl.

Musches Spezialität:

Arnika-

Franzbranntwein

zur **Pflege der Haare, zur Stärkung des Rückgrates** und der **Glieder schwächlicher Kinder, gegen Sichte, Kopfschmerz, schweißige Fäße.**

Nur **echt** in **Flaschen à 50 S** bei **Heh. Lang, Nagold.**



Hier erhältlich bei **Witt.'ne Kaufm. a. alt. Kirchenplatz** in **Wildberg** bei **Jak. Knapp** und **Fr. Moser**, sowie in den übrigen Niederlagen **Groß** durch **Kaas & Schardt, Stuttgart.**

Nagold.

Neu eingetroffen sind:

Bismard-Häringe, Erbsen, Linsen,

Fasshahnen mit u. ohne **Verfluß** bei

Friedr. Schittenhelm neben der **Traube.**

Sichere Existenz.

Ein Herr, der gute **Umgangsformen** besitzt und bereit ist, sich dem **Versicherungsfache** zu widmen, findet bei einer **erklärtaffen, süddeutschen Versicherungsgesellschaft** mit **vorteilhaften Einrichtungen** unter **günstigen Bedingungen** Engagement als

Inspektor.

Hohes, festes Einkommen und **Reisepesen** werden **vertraglich zugesichert**. **Nichtschlechte** werden durch **Direktionsbeamten** eingearbeitet und **unterstützt**. **Offert.** unter **E. 63519** an **Haasonstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Kalender

für das **Jahr 1901** bei **G. W. Zaiser.**

Zauberhaft schön

sind **Alle**, die eine **zarte, schneeweiße Haut**, **zoffigen, jugendfrischen Teint** und ein **Gesicht ohne Sommersprossen** haben, daher **gebrauchen Sie nur:**

Radebener Lilienmilch-Seife v. **Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden** Schutzmarke: **Siedensperd** à 50 S bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Im Laufe dieser Woche erhalten wir
3 Waggon
Ia. Tiroler Trauben

(rot und weiß)

in **verschiedenen Qualitäten**, wovon wir noch einige **Fässer** abzugeben haben und **Interessenten** zum **Versuch** freundlich einladen.

Vom Mittwoch ab

kann aus diesen Trauben

selbstgekelterter Wein

von der **Presse** weg von **20 Liter** an bezogen werden, außerdem haben wir

Weintreiber zum Haltbarmachen
des Mostes

abzugeben.

Die **Qualitäten** sind **vorzüglich**, die **Preise** **billig** gestellt und **sehen** wir **Aufträgen** gerne entgegen.

Gottlob Schmid,
Knodel z. Köhle.

Nagold.

Empfehlung.

Einige Obst- oder Weinpressen,
auch Fassschrauben mit **Messing- u. Eisenmuttern** für die **H. Käfermeister**,
ferner Seilrollen

in **verschiedenen Größen** sind **vorrätig** bei

G. Brezing, Mechaniker.

Ehnanen.

Einem **werten Publikum** von hier und **außwärts** mache ich die **ergebene Mitteilung**, daß ich am **hies. Platz** im **elterlichen Hause** ein **Schneider-Geschäft**

eröffnet habe. Ich **empfehle** mich im **Anfertigen** von **Herren- und Knabenkleidern** nach **Maß**, sowie zur **Annahme** von **Reparaturen**

und **sichere** **beste** und **prompte** **Bedienung** zu.

Um **geneigte Aufträge** **bittend**, zeichne

hochachtungsvoll

Georg Holzäpfel, Schneidermeister.

Phönixwolle.
Eingetragene Schutzmarke.

phönix-Wolle

In 3 Qualitäten zu haben.
Das **erste Nummer** welches **gegen das Eingehen** in der **Wäsche** **resistent** in den **Handel** gebracht wurde, ist das **beste wollene Strumpfgarn** da es **nicht färbt**, **sehr dauerhaft** und **garantiert rein wollen** ist.

In allen **Garmentgeschäften** **Gebr. Müller's Phönixwolle**, **verlange** man **nur** **Jedem** **Strang** im **Vollgewicht** von **50 Gramm** trägt **nebige Schutzmarke**.

Gebrüder Müller
Bettlinge 4/Teck
und **Woll-Imitationen** zurück.

Im Laufe des **Oktobers** erscheint:

Mein Himmelreich

Bekanntnisse, Gesandnisse und Erfahrungen aus dem **religiösen Leben**

von **Peter Rosegger**

in **Originalband** gebunden **Mark 5.**
Best. **Bestellungen** an die

G. W. ZAISER'sche Buchhandlung.



Viehzucht-Genossenschaft des Bezirks Nagold.

Bei der Viehprämierung am 8. Oktober in Hatterbach haben folgende Aussteller Preise erhalten:

A. Für Farren.

Preisrichter:

- 1) Bähler, Tierarzt in Altensteig,
- 2) Dürr, Gemeindepfleger in Eßringen,
- 3) Schuler, Gemeinderat in Walldorf.

Preise:

1	1.	Preis mit 30 M erhielt	der landw. Bezirksverein Nagold.
1	2.	" " 25 M "	Farrenhalter Bähler, Altensteig.
1	3.	" " 25 M "	Röhlswirt Ruff, Spielberg.
1	3.	" " 20 M "	Schmiedemeister Stempfle, Eßhausen.
1	3.	" " 20 M "	Schultheiß Frey, Weihingen.
1	4.	" " 15 M "	Linl, Tröllenshof.
1	4.	" " 15 M "	Farrenhalter Gärtner, Wildberg.
1	4.	" " 15 M "	Vammwirt Rapp, Hatterbach.
1	4.	" " 15 M "	Farrenhalter Ungericht, Rothselben.
1	4.	" " 15 M "	Julius Helber, Alt-Nußtra.

*) Der landw. Bezirksverein verzichtete auf den Geldpreis und überließ denselben der Prämierungskommission zur Prämierung der weiteren ausgestellten preiswürdigen Tiere.

B. Für Kinder im Alter von 1 Jahr an.

Preisrichter:

- 1) Krauß, Oekonom in Ronhardt,
- 2) Krauß, Philipp alt in Alt-Nußtra.
- 3) Stodinger, Friedrich in Schönbrunn.

Preise:

1	1.	Preis mit 30 M erhielt	Friedrich Rinke, Spielberg.
1	2.	" " 25 M "	C. Ruff z. Röhle, Spielberg.
1	2.	" " 25 M "	Ch. Böhler, Altensteig.
1	3.	" " 20 M "	C. Silber, Altensteig.
1	3.	" " 20 M "	Chr. Gutkunst, Nagold.
1	3.	" " 20 M "	Gemeindepfleger Kalmbach, Egenhausen.
1	4.	" " 15 M "	Schultheiß Frey, Weihingen.
1	4.	" " 15 M "	Anwalt Krauß, Alt-Nußtra.
1	4.	" " 15 M "	C. Böhler, Gäßlingen.
1	4.	" " 15 M "	W. Dengler, Eßhausen.
1	5.	" " 10 M "	Ph. Kaupp, Hatterbach.
1	5.	" " 10 M "	Georg Waldeich, Hünfbronn.
1	5.	" " 10 M "	Gärtner, Wildberg.
1	5.	" " 10 M "	Chr. Kempf, Eßhausen.
1	5.	" " 10 M "	Böhler Walldorf.

C. Für Kinder im Alter von 1/2-1 Jahr.

Preisrichter:

- 1) Dengler, Schultheiß in Sulz.
- 2) Kalmbach, Gemeindepfleger in Egenhausen.
- 3) Dürr, Jakob, Kirchenspfler in Sulz.

Preise:

1	1.	Preis mit 25 M erhielt	Dürr z. Röhle, Egenhausen.
1	2.	" " 20 M "	Friedrich Haag, Egenhausen.
1	2.	" " 20 M "	C. Ruff z. Röhle, Spielberg.
1	3.	" " 15 M "	Röhlswirt, Unterschwanndorf.
1	3.	" " 15 M "	Friedr. Kalmbach, Spielberg.
1	3.	" " 15 M "	Gottlob Raaf, Nagold.
1	4.	" " 10 M "	Philipp Kaupp, Hatterbach.
1	4.	" " 10 M "	Jak. Hanselmann, Spielberg.
1	4.	" " 10 M "	Ch. Gutkunst z. Bömen, Nagold.
1	4.	" " 10 M "	Frey Straub, Wildberg.

Allen denen, welche zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, sagt hiemit den gebührenden Dank.

Nagold, den 8. Okt. 1900.

Vorstand:
Oberamtmann Ritter.

Ziehung garantiert am 17. Oktober.

Rennvereins-(Volksfest) Lose

Hauptgewinn 15000 Mark bar.

Gesamtgewinn M. 40 000 bar. Lose à M. 1.- 13 Lose für M. 12.-
Parte u. Liste 25 Pf. durch die 50 nächsten Leerverkaufsstellen u. die
Gesamtwagen Eberhard Falzer, Stuttgart.

In Nagold:
Herrn. Knecht, Nagold,
Herrn. Schuch, Nagold,
Herrn. Zaiser, Buchhändler,
Herrn. Wildberg,
Herrn. Wöhrer.

Nagold.

NEUHEITEN

in Pulverbücheln, Samtte in hochfeinen Farben zu Kleidchen und Blousen, Seidenstoffe zu Blousen, Chenilleborten, Perlborten, Agraffen, Damengürtel, Gürtelschließen, Schleier in allen Farben, elegante Dessins, Bänder in allen Farben, Spitzen, Federn etc.

sind eingetroffen und empfiehlt solche billigst

Herm. Brintzinger.

Verloren!

ging auf dem Wege zwischen Altensteig und Eßhausen eine **Damenuhr.**

Der Finder wird ersucht, solche abzugeben bei **Bezirksnotar Beck** in **Altensteig.**

!! Brillen & Zwider !!

empfiehlt

G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.

Ia. neue

Bismarck-Seringe

empfiehlt, offen und in 4 St.-Dosen billigst

Koh. Lang.

Wildberg.

Fässer. Fässer.

Eine Partie gut- haltene Weinsäße (Doal mit Thärle) zu Mostsäße geeignet, 6-900 Liter Inhalt, sind billig zu verkaufen. **Gasthaus zum „Hirsch“.**

Rohrdorf.

Eine freigelegene, neu eingerichtete

Wohnung

in der früheren Adlerbrauerei hier, enthaltend 4 Zimmer, nebst Bühnenraum, Souterrain, Waschküche, Keller und Garten, haben auf Martini zu vermieten.

Koch & Reichert,
Tuchfabrik.

Nagold.

Einige tüchtige

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

Kug. Reichert & Co.

Schneider- Gesuch.

Tüchtige und zuverlässige Arbeiter finden auf Groß- und Kleinstück dauernde Beschäftigung bei

Gottlieb Klais, Nagold.

Eine ältere Frau sucht Stellung als

Wärterin.

Zu erfragen bei der Expedition.

Nagold.

Wegen Verheiratung des Dienst- mädchens wird zum sofortigen Ein- tritt ein rechtschaffenes

Mädchen

gesucht.

Frau Oberförster Römer.

Suche zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren

Friedrich Maier z. Schwane,
Calw.

Gesunde, kräftige

Amme

mit ärztl. oder Hebammenzeugnis in sehr gutes Haus bei hohem Lohn sofort gesucht.

Dr. Lindenmeyer,
Stuttgart, Königsbau.

NB. Hebammen erhalten für Zuweisung Belohnung.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 13. Oktober 1900

in das Gasth. z. „Löwen“ hier freundlichst einzuladen.

Otto Idstein,
Monteur, Sohn des
verst. Joh. Idstein Schmiedm.,
Rathshaus.

Albertine Seutler,
Tochter des
Christian Seutler, Briefträgers
hier.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Weihingen.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Ver- wandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 11. Oktober 1900

in unser Gasthaus z. „Röhle“ hier freundlichst einzuladen.

Hermann Euginstand,
Röhlswirt, Sohn des
verst. Karl Fr. Euginstand
hier.

Anna Maria Euginstand,
Tochter des
verst. Joh. Mart. Euginstand,
Fruchthändlers hier.

Nagold.

Fr. Günther, Uhrmacher,

empfiehlt sein grosses Lager in:





**Regulaturen,
Taschenuhren, Kuckuck-u.
Weckeruhren,
Taschenuhren**

= für Damen und Herren =
in nur guter Qualität,
Uhrketten

für Damen und Herren in verschiedenen Größen und Metallen.

Stuttgart.

Augenheilanstalt

von

Dr. med. F. Neunhöffer

befindet sich jetzt

Reinsburgstrasse 4.

Sprechstunden

von 10-1, 3-5 Uhr,
Sonntags 10-12 Uhr.

Heinrich Feilner's
bester

Kräuter- Liqueur.

Fabrik: Hof in Bayern ist unübertroffen.

Nürnberg prämiert 1882.
Paris 1889 ausgezeichnet mit
der goldenen Medaille.

Zu beziehen bei

H. Lang, Conditorei.

Nagold.

Schönes und billiges Prachtwerk!

Der Schwarzwald

von W. Jensen.

272 Seiten, Quart. Mit vielen
Illustrationen.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Beilchenkopfwasser

von Bergmann & Co. in Fachsen-Dresden von
natürlichem Beilchenkraut, erfrischt und
hält die Kopfhaut und verhindert das
Ausfallen der Haare. à Fl. M. 1.50 bei:
Preisver. Friedr. Blum, Nagold.

Nagold.

Chocolade und Cacao, sowie Pfeffermünz- Zeltchen

aus der Fabrik von Gebr. Waldbaur
in Stuttgart empfiehlt

Fr. Schittenhelm
neben der Traube.

Fruchtpreise:

Altensteig, 3. Okt. 1900.

Alter Dinkel	6 50	6 30	6 25
Neuer Dinkel	—	7 —	6 —
Daber	—	6 80	—
Berke	—	8 50	—
Roggen	—	9 —	—

Gestorben:

Pauline, Tochterlein des Wilhelm
Luh, Holzschäfers, 8 Jahre alt.
Beerdigung Mittwoch 10. Okt. nachm.
3 Uhr mit Begleitung. — Christine,
Tochterlein des Jakob Raaf, Topf-
schneiders.

